



15. KIRCHLICHES FILMFESTIVAL RECKLINGHAUSEN

15. KIRCHLICHES FILMFESTIVAL

PROGRAMM

2025

26.3. – 30.3.2025

CINeworld RECKLINGHAUSEN





SONNTAG 23.03.25

CHRISTUSKIRCHE

ÖKUMENISCHER
FILMGOTTESDIENST

▶ 17.00 UHR

↳ SEITE 8

MITTWOCH 26.03.25

ERÖFFNUNGSFILM
DIE BARBAREN –
WILLKOMMEN IN DER
BRETAGNE

▶ 19.30 UHR

↳ SEITE 10

DONNERSTAG 27.03.25

FILM ZUM WELTGEBETSTAG
GIRLS DON'T CRY

▶ 17.00 UHR

↳ SEITE 14

STUMMFILM IN DER KIRCHE
DIE NIBELUNGEN –
1. TEIL: SIEGFRIED

▶ 19.00 UHR

↳ SEITE 18

HELDIN

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 22

FREITAG 28.03.25

KURZFILMROLLE
AUGENBLICKE 2025 –
KURZFILME IM KINO

▶ 16.45UHR

↳ SEITE 26

PREIS DER JUGENDJURY
MELS BLOCK

▶ 17.00 UHR

↳ SEITE 30

ICH STERBE. KOMMST DU?

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 34

SAMSTAG 29.03.2025

KURZFILME (NICHT NUR)
FÜR DIE BILDUNGSARBEIT
VOGEL FLIEG

DER COLONEL UND DIE FOTOS

DEUTSCHE SPRACHE,
SCHWERE SPRACHE

▶ 14.00 UHR

↳ SEITE 38

PREIS DER KINDERJURY
„DER GRÜNE ZWEIG“
DER PRANK – APRIL, APRIL!

▶ 14.30 UHR

↳ SEITE 42

MIT DER FAUST
IN DIE WELT SCHLAGEN

▶ 16.45 UHR

↳ SEITE 46

ÖKUMENISCHER FILMPREIS
SIEBEN TAGE

▶ 19.30 UHR

↳ SEITE 50

SONNTAG 30.03.25

MATINÉE: KUNST IM KINO
MORGENRÖTE DES
IMPRESSIONISMUS: PARIS 1874

▶ 11.30 UHR

↳ SEITE 54

ALLE LIEBEN TOUDA

▶ 14.30 UHR

↳ SEITE 58

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG
DIE ZWEIFLERS

▶ 17.00 UHR

↳ SEITE 8

INFO

SCHIRMHERREN

↳ SEITE 66

KONTAKT UND IMPRESSUM

↳ SEITE 68 + 70

KIRCHE UND KINO
TERMINE 1. HALBJAHR 2025

↳ SEITE 71

▶ VORVERKAUF

Karten sind ab Montag, 10. März 2025, 13.30 Uhr im Vorverkauf erhältlich.

Karten sind auch im Online-Verkauf erhältlich unter: www.cineworld-recklinghausen.de

▶ TICKETPREISE

Eröffnungsfilm und Ökumenischer Filmpreisabend	12 Euro
Jugend- und Kinderfilm sowie Abschlussveranstaltung	5 Euro
Alle anderen Vorstellungen	10 Euro

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen zu Filmen und Gästen:
www.kirchliches-filmfestival.de sowie auf unserem Facebook- und Instagram-Kanal.

3 DAS TEAM DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS

Obere Reihe, v.l.:

Jennifer Cetera, Marc Gutzeit, Michaela Kiepe,
Oliver Berkemeier, Stefanie Stratmann

Untere Reihe, v.l.:

Julia Borries, Kai-Uwe Theveßen, Friederike Melloh,
Horst Walther, Michael M. Kleinschmidt



Immer wieder Neues wagen

Bereits zum 15. Mal veranstalten und feiern wir das Kirchliche Filmfestival Recklinghausen. Immer wieder probieren wir auch neue Formate aus, um frisch und wach zu bleiben, und um unserem Publikum Impulse anzubieten. So zeigen wir zum ersten Mal die AUGENBLICKE, ein Kurzfilmprojekt der Katholischen Kirche. Gezeigt werden aktuelle, auch internationale Kurzfilme, wie immer laden wir anschließend zum Austausch ein. In Kooperation mit der Jury der Evangelischen Filmarbeit gestalten wir den Filmabend zu HELDIN. Dabei kommt neben der herausragenden Schauspielleistung auch das brisante Thema Pflege in den Blick, zu dem für das Filmgespräch eine Vertretung aus dem Sektor natürlich nicht fehlen darf. Mit neuem Team präsentieren wir Ihnen dieses Jahr einen Eröffnungsgottesdienst zu Beginn der Festivalwoche: Friederike Melloh und Oliver Berkemeier laden ein, sich kirchlich, filmisch und geistlich auf die Tage einzustimmen.

Den Abschluss des Festivals bildet in diesem Jahr kein Film, sondern eine Serie: DIE ZWEIFLERS. Über diese mehrfach prämierte TV-Serie, die uns Einblicke in das Leben einer jüdischen Familie gibt, sprechen wir zusammen mit deren „Showrunner“ und beleuchten die gesellschaftspolitische Seite vom Jüdisch sein im heutigen Deutschland mit der Antisemitismusbeauftragten des Landes NRW.

Wir danken den Kindern und Jugendlichen unserer Jurys, die wieder aktiv an unserem Programm mitgearbeitet haben und „ihre“ Filme präsentieren werden – sie gehören zum Filmfestival dazu, mit ihrem frischen, wachen Blick.

Wir freuen uns auf Sie, auf unser Publikum.

Oliver Berkemeier | Julia Borries | Marc Gutzeit | Friederike Melloh



Der Ernst der Lage und seine künstlerische Gestaltung

Inzwischen gibt es einige Kollegen, die schauen sich die „Tagesschau“ nicht mehr an. Sie wollen keine weiteren schlechten Nachrichten hören. Sie wollen sich Horrormeldungen und grausame Bilder von Krieg und Anschlägen, Hass und Schrecken, Klimakatastrophen und Umweltzerstörung nicht mehr zumuten. Es ist ihnen zu viel. Sie wissen nicht mehr, wie sie reagieren sollen. Es macht sie hilflos.

Filme bieten eine verarbeitete, künstlerisch gestaltete Welt, die ausgerichtet ist auf eine Handlung, die Entwicklung einer Person, ihren Umgang mit einer Situation oder die Darstellung eines Problems - oft in nur einem Aspekt. Unsere diesjährigen Festivalfilme zeigen das. Dabei sind sie auf der Höhe der Zeit: Brandaktuell, brillant dargestellt, filmsprachlich auf den Punkt formuliert und in Bilder gefasst. Sie werden dem Ernst der Lage gerecht.

„Mit einem Film in die Welt schlagen“ könnte man den Titel eines unserer Festivalfilme umformulieren. Mit einem Film die diffuse Gefahr ausleuchten. Mit einer Filmgeschichte ein Beispiel liefern. Mit einer Filmhandlung eine Situation darstellen. Wie erlebt eine Krankenschwester ihre Arbeit heute? Wie leben die Totgeweihten im Hospiz? Wie wird ein netter Junge aus der Oberlausitz zum gewaltbereiten Rassist? Wie weit geht eine Frau und Mutter im Kampf für die Menschenrechte?

Michael M. Kleinschmidt | Horst Walther

SONNTAG
23. MÄRZ 2025
17.00 UHR
CHRISTUSKIRCHE
LIMPERSTRASSE 13
45657 RECKLINGHAUSEN

EINLADUNG



Zum Start des Kirchlichen Filmfestivals 2025 laden wir herzlich zum Filmgottesdienst ein. Am Sonntag, den 23. März um 17:00 Uhr in der Christuskirche bietet dieser besondere Gottesdienst die Möglichkeit, innezuhalten und sich auf die Festivalwoche einzustimmen.

In der Verbindung aus Film und Glaube begleiten Filmausschnitte die Impulse und Gebete und geben einen ersten Einblick in das, was uns auf dem Festival erwartet. So wird der Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis, das berührt und inspiriert.

Seien Sie dabei und erleben Sie einen festlichen Auftakt voller Bilder, Gedanken und Gemeinschaft.

Unter der Leitung von Pfarrerin Friederike Melloh und Pastoralreferent Oliver Berkemeier

ÖKUMENISCHER FILMGOTTESDIENST



MITTWOCH
26. MÄRZ 2025
19.30 UHR
ERÖFFNUNGSFILM
VOR KINOSTART

ERÖFFNUNGSFILM

DIE BARBAREN – WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE

Spielfilm. Frankreich 2024. 101 Min. Originalfassung mit deutschen Untertiteln (OmU)
Regie: Julie Delpy. Drehbuch: Julie Delpy, Matthieu Rumani & Nicolas Slomka (Mitarbeit: Léa Domenach).
Kamera: George Lechartois. Schnitt: Camille Delprat. Szenenbild: Quentin Millot.
Kostümbild: Amandine Cros. Musik: Philippe Jakkó. Ton: Julie Sicart, Tristan Pontécaille & Victor Praud.
Darstellende: Sandrine Kiberlain, Laurent Lafitte, Julie Delpy, Ziad Bakri, Jean-Charles Clichet, India Hair u.a.
Kinostart: im Laufe des Jahres 2025 (DE). Verleih: Weltkino Filmverleih (DE).

DIE BARBAREN – WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE

In Paimpont in der Bretagne, wo Harmonie unter den Einheimischen herrscht, ist die Welt in Ordnung. Da ist die Lehrerin Joëlle (Julie Delpy), die gerne Vorträge hält, Anne (Sandrine Kiberlain), die einen Lebensmittelladen besitzt und gerne einen guten Aperitif trinkt, Hervé, ein Klempner aus dem Elsass, der noch bretonischer ist als die Einheimischen, und Johnny, der örtliche Ranger und Johnny-Hallyday-Fan. Als Zeichen der Solidarität stimmt die Stadt begeistert dafür, einige ukrainische Flüchtlinge aufzunehmen. Aber es stellt sich heraus, dass die Flüchtlinge gar nicht so ukrainisch sind. Sie sind Syrer! Und einige Leute in dieser charmanten kleinen Stadt sind nicht sehr erfreut darüber, sie als Nachbarn zu haben... (Quelle: Internationale Hofer Filmtage)

Eine herrliche Komödie. Mit DIE BARBAREN legt Regisseurin und Hauptdarstellerin Julie Delpy den Finger charmant aber mit Nachdruck genau in die Wunde. Ihre hochaktuelle und ungemein witzige Komödie entlarvt mit scharfem Blick menschliche Schwächen wie Vorurteile und fehlende Toleranz, ohne dabei die Empathie für ihre schrulligen Figuren zu verlieren. (Quelle: agKino)

ENGAGEMENT DER KIRCHLICHEN FLÜCHTLINGSARBEIT

Nächstenliebe statt Gleichgültigkeit – das ist die Prämisse, nach der die Kirchen sich in unterschiedlicher Weise in der Hilfe für Geflüchtete engagieren. Vielerorts gab es insbesondere infolge der Fluchtbewegungen der Jahre 2015/16 eine große Bereitschaft, sich für die Aufnahme und die Integration von Schutzsuchenden zu engagieren. Diese positive Einstellung zu Migration und Pluralität stellt allerdings keinen gesamtgesellschaftlichen Grundkonsens dar, sondern wird teils polemisch debattiert und gipfelt immer mehr in Rassismus.

Mit wacher Zuversicht und tatkräftigem Engagement begegnen Christinnen und Christen den Herausforderungen, stellen sich rassistischen und allen menschenfeindlichen Strömungen entgegen. Die kirchliche Unterstützung für Geflüchtete legt einen besonderen Fokus auf Begegnung und persönliche Begleitung und trägt zur Integration von Menschen mit anderer kultureller und religiöser Prägung bei. Es geht um ein Zusammenleben in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.

Zum Filmgespräch begrüßen wir Menschen, die von ihrer Arbeit und ihrem Engagement, aber auch von den Herausforderungen des Alltags erzählen werden.



DONNERSTAG
27. MÄRZ 2025
17.00 UHR
VOR KINOSTART



FILM ZUM WELTGEBETSTAG
GIRLS DON'T CRY

Dokumentarfilm, Deutschland 2025, 91 Min.
Produktion: Schneegans Productions (Walter Sittler & Sigrid Klausmann), Regie: Sigrid Klausmann & Lina Luzyte, Drehbuch: Sigrid Klausmann, Kamera: Justyna Feicht, Lina Luzyte, Thorsten Harms, Gabriel Diaz Allende, Schnitt: Gregory Schuchmann, Musik: Lea-Marie Sittler.
Darstellende: Nina Aklapi, Sheelan Alomar, Paige Jordan, Sinai Oh, Selenna Pérez und Nancy Julias Sureli.
Uraufführung: März 2025 (BUFF Malmö).
Kinostart: im Laufe des Jahres 2025 (DE), Verleih: Farbfilm Verleih (DE), FSK: ab 12 Jahren.

© Schneegans Productions

FILM ZUM WELTGEBETSTAG GIRLS DON'T CRY

Nancy, Sheelan, Sinai, Paige, Selenna und Nina leben an völlig unterschiedlichen Orten auf der Welt. Und doch verbindet sie eine Sache: Sie alle sind junge Frauen im Teenager-Alter und sie kämpfen gegen die Umstände, Erwartungen und Hindernisse in ihrem Ort, ihrem Land, ihrer persönlichen Umgebung. So floh Nancy in Tansania vor der Genitalverstümmelung und lebt in einem Schutzhaus. Die in Santiago de Chile lebende Selenna ist im Körper eines Jungen geboren und wusste seit sie vier ist, dass sie ein Mädchen ist. Und Sheelan ist ein jezidisches Mädchen, das mit seiner Mutter aus dem Nordirak vor dem Genozid geflohen ist und nun in Tübingen lebt. Was die Mädchen sich am meisten wünschen: die Chance auf ein selbstbestimmtes, freies Leben. Und das ist nun mal keine Selbstverständlichkeit. (Quelle: FBW)

Nach ihrem Film „Nicht ohne uns!“, für den sie 2017 mit dem Kinderfilmpreis „Der grüne Zweig“ ausgezeichnet wurden, sind Regisseurin Sigrid Klausmann und Produzent Walter Sittler erneut beim Kirchlichen Filmfestival Recklinghausen zu Gast.

IN KOOPERATION
MIT DEM WELTGEBETSTAG



WIR FREUEN UNS AUF

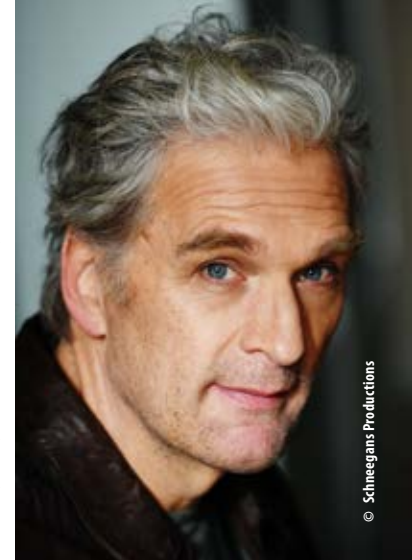
SIGRID KLAUSMANN

Sigrid Klausmann wurde 1955 als drittes von sieben Kindern in Furtwangen geboren. Ihren ersten Beruf als Sportlehrerin übte sie elf Jahre lang aus, es folgten mehr als 20 Berufsjahre als Tanzpädagogin und Choreografin. Mit 50 betrat die dreifache Mutter, verheiratet mit Walter Sittler, ein neues Arbeitsfeld als Regisseurin für Dokumentarfilme. Ihre Filme aus der Reihe „199 Kleine Held*innen“ liefen weltweit auf mehr als 90 Filmfestivals und erhielten zahlreiche Preise.



WALTER SITTLER

Walter Sittler wurde im Jahr 1952 in Chicago/USA als jüngstes von acht Kindern geboren. Im September 1959 übersiedelte die Familie nach Deutschland. Nach dem Abitur 1972 folgten Wehrdienst, Arbeit in Peru und andere Jobs. Schauspielerausbildung in München von 1978 bis 1981. Von 1981 bis 1995 Engagements am Nationaltheater in Mannheim und am Staatstheater in Stuttgart. Seit 1995 arbeitet er als freischaffender Schauspieler. Zusammen mit seiner Frau ist er seit 1996 Produzent der Schneegans Productions GbR



DONNERSTAG

27. MÄRZ 2025

19.00 UHR

STUMMFILM IN DER KIRCHE
ST. PETER RECKLINGHAUSEN



STUMMFILM IN DER KIRCHE

DIE NIBELUNGEN – 1. TEIL: SIEGFRIED

Spielfilm. Deutschland 1924. 118 Min.

Regie: Fritz Lang. Drehbuch: Thea von Harbou. Kamera: Carl Hoffmann, Günther Rittau.

Bauten: Otto Hunte, Karl Vollbrecht.

Darstellende: Paul Richter (Siegfried), Margarete Schön (Kriemhild), Hanna Ralph (Brunhild), Theodor Loos (König Gunther), Hans Adalbert Schlettow (Hagen Tronje) u.a.

FSK: ab 6 Jahren.

STUMMFILM IN DER KIRCHE – ST. PETER RECKLINGHAUSEN DIE NIBELUNGEN – 1. TEIL: SIEGFRIED

Der schöne Jüngling Siegfried macht sich auf den Weg nach Worms, als er erfährt, dass König Gunter und dessen Schwester Kriemhild dort Hof halten. Sein Weg führt ihn durch einen Zauberwald. Hier trifft Siegfried auf einen Drachen, mit dem er einen lebensgefährlichen Kampf wagen muss. Siegfried besiegt das Monster und badet in dessen Blut, wodurch er unverwundbar wird – mit Ausnahme einer Stelle an seiner Schulter, die von einem Lindenblatt verdeckt war.

Nachdem Siegfried den Nibelungenschatz gewonnen hat, zieht er mit reichem Gefolge in Worms ein. Sein Ziel ist es, die schöne Kriemhild zu gewinnen. Auch König Gunther will freien: Brunhild, Königin von Isenland, die er jedoch zuvor im Zweikampf besiegen muss. Durch eine Tarnkappe geschützt, gelingt es Siegfried, unbemerkt König Gunther im Kampf beizustehen. Zurück in Worms soll eine Doppelhochzeit gefeiert werden: König Gunther soll mit Brunhild, Siegfried mit Kriemhild vermählt werden. Als Kriemhild, die um Siegfrieds heimliche Hilfe im Kampf weiß, vor der Kirche in einen Streit mit Brunhild gerät, verrät sie ihr das Geheimnis. Daraufhin verlangt Brunhild, dass Gunther Siegfried töte.

Während eines Jagdausfluges wird Siegfried von Gunthers getreuem Kämpfer Hagen, dem Kriemhild unabsichtlich die verletzliche Stelle verriet, umgebracht. Am Totenlager ihres Mannes schwört Kriemhild unerbittliche Rache, und Brunhild, deren Liebe Siegfried einst zurückwies, nimmt sich zu Füßen des Toten selbst das Leben. (Quelle: Murnau-Stiftung)

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

WIR FREUEN UNS AUF

HEINZ-PETER PREUSSER

Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner, geboren 1962, unterrichtet Theorie und Geschichte der Medien sowie Gegenwartsliteratur an der Universität Bielefeld. Studium an der FU Berlin, Lehrtätigkeit ebendort und an den Universitäten Osnabrück sowie Bremen. Forschungsschwerpunkte liegen in der Ästhetik, im Verhältnis von Literatur und Politik, in Studien zur Transmedialität, etwa zum Themenkomplex Gewalt, in der Film- und Fernsehwissenschaft sowie in der Mythos- und Gendertheorie.

MICHAEL KOLLER (ORGELBEGLEITUNG)

Michael Koller lotet als Orgelimprovisator das gesamte Instrument aus und schürft gerne nach neuen Klangdimensionen. Vorzugsweise improvisiert er zu Malerei und Stummfilmen. Im vorigen Leben war er Orgelbauer in Krems/Donau, sodann Studium der Kirchenmusik (B-Diplom) in Wien und St. Pölten. Mitarbeiter beim Österreichischen Rundfunk, ORF. Michael Koller ist Organist und Chorleiter in und um Krems/Donau in Österreich.

THORSTEN MAUS (ORGELBEGLEITUNG)

Thorsten Maus ist seit 2004 Kirchenmusiker an der Propsteikirche St. Peter mit dem Aufgabenbereich als Regionalkantor für das Bistum Münster. Studium in Essen und Stuttgart. Konzerte im In- und Ausland.



© Universität Bielefeld



© Elisabeth Henner



© privat

DONNERSTAG
27. MÄRZ 2025
19.45 UHR



HELDIN

Spielfilm. Schweiz, Deutschland 2025. Länge: 92 Min.
Regie: Petra Volpe. Drehbuch: Petra Volpe, inspiriert von „Unser Beruf ist nicht das Problem – es sind die Umstände“ von Madeleine Galvelage. Kamera: Judith Kaufmann. Schnitt: Hansjörg Weißbrich. Szenenbild: Beatrice Schultz. Kostümbild: Linda Harper. Maskenbild: Marc Hollenstein. Musik: Emilie Levienaise-Farrouch. Darstellende: Leonie Benesch (Floria) u.a.
Premiere: 17.02.2025 (Berlinale). Kinostart: 25.02.2025 (DE). Verleih: Tobis Film (DE). FSK: ab 6 Jahren.

© TOBIS Film

Der Alltag einer Pflegefachkraft in der Chirurgie eines großen Krankenhauses. Hinter jeder Tür ein Schicksal. Hinter jeder Tür Leiden und Angst. Floria (Leonie Benesch) arbeitet mit großer Leidenschaft und Professionalität. Aber die Abteilung ist unterbesetzt. Jeder Handgriff muss sitzen. Der Stress, das Hasten von Zimmer zu Zimmer, ist hart. Aber noch in Stresssituationen hat Floria ein offenes Ohr für ihre Patientinnen und Patienten und verliert ihre Menschlichkeit und ihre Empathie nicht. Die Realität ihres oft schwer kalkulierbaren Alltags macht es ihr schwer.

Als Floria an diesem Tag ihre Spätschicht antritt, fällt auf der voll belegten, unterbesetzten Station eine Kollegin aus. Trotz aller Hektik umsorgt Floria eine schwerkranke Mutter und einen alten Mann, der dringend auf seine Diagnose wartet, ebenso fürsorglich und routiniert wie den Privatpatienten mit all seinen Extrawünschen. Aber dann passiert ihr ein verhängnisvoller Fehler und die Schicht droht, völlig aus dem Ruder zu laufen. Ein nervenzerrender Wettlauf gegen die Zeit beginnt. (Quelle: Verleih)

Ein brandaktueller Film, einer der wichtigsten Filme dieses Jahres. Die Jury der Evangelischen Filmarbeit zeichnete HELDIN als Film des Monats Februar 2025 aus.

IN KOOPERATION MIT
DEM FILM DES MONATS



SANDRA POSTEL

Sandra Postel wurde 2022 zur ersten Präsidentin der Pflegekammer NRW gewählt. Sie ist u.a. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dipl. Berufspädagogin und Pflegewissenschaftlerin. Im vergangenen Herbst hat sie den Zukunftspreis der Initiative Gesundheitswirtschaft erhalten. Sie setzt sich für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Stärkung der Profession Pflege sowie der pflegerischen Versorgung ein.



© Pflegekammer NRW

JOHANNES MEIER

Johannes Meier ist evangelischer Pfarrer, Journalist und Filmmacher. Nach einem Theologiestudium in Marburg, Kiel und Berlin absolvierte er ein Volontariat beim NDR und arbeitete als Autor für Formate wie extra 3, ZDF-Auslandsjournal und 3sat-Kulturzeit.

Heute ist er Geschäftsführer der streetsfilm GmbH und Produzent zahlreicher Filmdokumentationen, die den Horizont weiten und inspirieren. Als Mitglied der Evangelischen Filmjury beteiligt er sich an der Auswahl des „Films des Monats“ und engagiert sich für einen kritischen, gesellschaftlich relevanten Blick auf das Kino.



©/o Streetsfilms GmbH

FREITAG
28. MÄRZ 2025
16.45 UHR
RECKLINGHAUSEN-
PREMIEREN

KURZFILMROLLE

AUGENBLICKE 2025 – KURZFILME IM KINO

Regie: Jakob Vyzina („AmWiRe“), Lisa Cole („Willkommen in Los Angeles“), Gabriel Augerai, Romain Augier, Laurie Pereira De Figueiredo, Charles Di Cicco & Yannick Jacquin („Boom“), Elham Ehsas („Yellow“), Clément Céard & Anne-Sophie Gousset („Unter Schwestern“), Tamara Denić („Istina“), Christofer Nilsson („Hausrundgang“), David Sick („CookedFellas“).
FSK: ab 12 Jahren.

Als langjähriges Projekt des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz in Zusammenarbeit mit den Katholischen Medienzentralen und dem Katholischen Filmwerk haben sich die AUGENBLICKE zu einem der renommiertesten Kurzfilmfestivals entwickelt. In diesem Jahr hat das Katholische Filmwerk die Hauptverantwortung für das Projekt übernommen.

Die acht Kurzfilme mit einer Gesamtdauer von etwa 95 Minuten haben es in sich. Sie führen uns als Animations- oder Realfilm unterschiedlicher Genres (Drama, Familiengeschichte, „Tierfilm“, Politthriller, Mafia-Groteske, Humoreske) in andere Lebenswelten, zu unseren eigenen Einstellungen und Empfindungen sowie zu den grundlegenden Fragen des Lebens. Lassen Sie sich von dieser Bandbreite überraschen und entdecken Sie neue cineastische Perspektiven!

Die acht Kurzfilme:

- „AmWiRe“ (4 Min.)
- „Willkommen in Los Angeles“ (17 Min.)
- „Boom“ (6 Min.)
- „Yellow“ (13 Min.)
- „Unter Schwestern“ (7 Min.)
- „Istina (Wahrheit)“ (28 Min.)
- „Hausrundgang“ (14 Min.)
- „CookedFellas“ (5 Min.)



© Tobias Hase

MARTIN OSTERMANN

Dr. theol. Martin Ostermann, geboren in Essen, studierte Theologie, Philosophie und Germanistik in Bochum und promovierte dort mit der Arbeit „Gottesezählungen - Gottessuche in Literatur und Film“. Von 2003 bis 2012 war er Mitarbeiter bzw. Akademischer Rat am Lehrstuhl für Dogmatik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Ab September 2012 bis 2014 arbeitete er als Bildungsreferent im Bistum Erfurt. Als Studienleiter bei Theologie im Fernkurs war er von 2014 bis 2020 in Würzburg tätig und hatte von Juli 2020 bis März 2024 die Leitung der Fachstelle „5.MD - Medien und Digitalität“ des Erzbistums München und Freising. Seit April 2024 ist er Geschäftsführer der Katholischen Filmwerk GmbH in Frankfurt am Main.

Er ist Mitglied der Katholischen Filmkommission für Deutschland, Jugendschutzprüfer bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) in Berlin und war mehrmals Mitglied ökumenischer Jurys bei Filmfestivals.

FREITAG
28. MÄRZ 2025
17.00 UHR
VOR KINOSTART

PREIS DER JUGENDJURY

MELS BLOCK

Spielfilm. Deutschland 2024. Länge: 85 Min.
Regie: Mark Sternkiker. Drehbuch: Seraina Nyikos. Kamera: Stephan Buske.
Casting: Anja Dührberg-Stebler. Musik: Christian Kuzio. Produktion: Tidewater Pictures.
Koproduktion: ZDF-Das kleine Fernsehspiel. Maske: Elena Ziegler. Kostüm: Sophie Peters.
Szenenbild: Mandy Peterat, Paul Schille. Montage Martin Herold.
Darstellende: Caro Cult, Maja Enger, Barbara Schnitzler, Dennis Scheuermann, Tom Keune, u.a.
Gefördert: MV Filmförderung. Festivals: 58. Int. Hofer Filmtage, 46. Filmfestival Max Ophüls Preis.
FSK: ab 12 Jahren.

PREIS DER JUGENDJURY MELS BLOCK

In dem Rostocker Wohnblock, in dem Mel (34) aufgewachsen ist, erzählt man sich die Legende bis heute: Eine von hier wurde zu einer der jüngsten Self-made-Millionärinnen des Landes. Mels eigene Erinnerungen an ihre Jugend sind hingegen alles andere als glücklich. Auf einer Mission, endlich mit den dunklen Flecken der Vergangenheit abschließen und nach vorne blicken zu können, kauft sie kurzerhand den ganzen Block. Der Plan ist, noch ein letztes Mal an diesen Ort zurückzukehren, um ihn ein für alle Mal als eine positive Erinnerung hinter sich zu lassen. Doch die Vergangenheit und der eigene Schmerz lassen sich hier nur schwer überwinden.

Der Film wird unter Mitwirkung von Mitgliedern der Jugendjury präsentiert. Der Jugendfilmpreis in Höhe von 500 Euro wird dieses Jahr erneut von Matthias-Film gestiftet. Matthias-Film bietet bereits seit 1950 Bewegtbild für den Unterricht und für Bildungseinrichtungen an.

Gefördert von:



In Kooperation mit:



32

WIR FREUEN UNS AUF

PAULA ELINA KLOSSNER

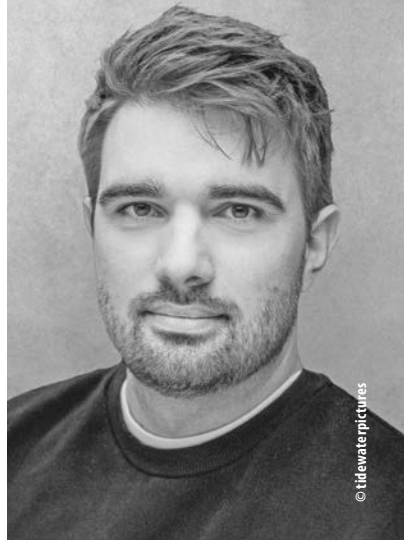
Paula Elina Klossner ist in Hannover aufgewachsen. Sie absolvierte ihren Bachelor of Arts in Journalismus und Medienmanagement in Magdeburg, gefolgt von einem Studium der Film- und Fernsehproduktion an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Zuletzt war sie als Produktionsleitung bei Kinospielefilmen wie „Orphea in Love“ von Axel Ranisch oder „Alegro Pastell“ in der Regie von Anna Roller tätig. Mit Gründung der Firma Tidewater Pictures beschäftigt sich Paula Klossner unter anderem mit Stoffentwicklung und Finanzierung von fiktionalen Werken und tritt als Produzentin auf. Seit 2023 ist Paula Klossner Regional Delegierte für Mecklenburg-Vorpommern im Deutschen Produzent:innenverband e.V.



© tidewaterpictures

STEPHAN BUSKE

Stephan Buske (geb. 1990 in Rostock) arbeitet als Director of Photography im Bereich Spielfilm, Dokumentation und Werbung. Während des Studiums an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf drehte er zahlreiche kurze und mittellange Filme mit Auszeichnungen. Im Jahr 2016 gewann sein Bachelor-Abschlussfilm „Am Ende der Wald“ den Studenten-Oscar in Silber in der Kategorie Bester ausländischer Spielfilm (Student Academy Award; Best Foreign Narrative). 2019 schloss Stephan sein Studium mit dem Film „F for Freaks“ von Sabine Ehrlich ab. Dieser gewann zahlreiche internationale Preise und lief unter anderem auf dem für Kameraarbeit wichtigsten Filmfestival, Camerimage in Polen. „Mels Block“ markiert das Langfilm-Debüt von Kameramann Stephan Buske.



© tidewaterpictures

FREITAG
28. MÄRZ 2025
19.45 UHR
VOR KINOSTART



ICH STERBE. KOMMST DU?

Spielfilm. Deutschland 2025. Länge: 96 Min.
Regie: Benjamin Kramme. Drehbuch: Jennifer Sabel & Benjamin Kramme.
Kamera: Jean-Pierre Meyer-Gehrke. Schnitt: Julius Holtz. Szenenbild: Jennifer Sabel.
Kamera: Maren Esdar. Kostümbild: Maren Esdar. Maskenbild: Katharina Bergmann.
Musik: Sebastian Schmidt. Darstellende: Jennifer Sabel (Nadine) u.a. – Premiere: 21.01.2025 (MOP).
Kinostart: Herbst 2025. Verleih: barnsteiner-film (DE).
Auszeichnungen: Max Ophüls Preis 2025 für den gesellschaftlich relevanten Film und
Publikumspreis Spielfilm.
FSK: ab 12 Jahren.

© Wunschnärfilm

ICH STERBE. KOMMST DU?

Die alleinerziehende Mutter Nadine (Jennifer Sabel) hat nicht mehr viel Zeit. Sie wird sterben. Im Krankenhaus kann man nichts mehr für sie tun, also kehrt sie in ihre Wohnung zurück, um ihre Sachen zu packen und Abschied zu nehmen. Auf sich und ihr Schicksal zurückgeworfen, bezieht sie widerwillig ihr Zimmer in einem Hospiz, auch wenn sie sich weiterhin innerlich weigert, dort anzukommen. Sie sehnt sich nach Dexter, ihrem fünfjährigen Sohn, der nun bei ihrer Mutter Renate lebt.

Als der Junge sie endlich besuchen kommt, ist Nadine überglücklich. Aber Dexter hat Angst vor der glatzköpfigen Frau, die nicht mehr wie seine Mutter aussieht und will nicht an diesen Ort zurückkommen. Resigniert legt sich Nadine ins Bett und will nur noch sterben. Aber so schnell geht es dann auch nicht. Nach einer Weile begibt sie sich in den Gemeinschaftsraum und lernt Marion kennen, eine lebenslustige Frau, die sich vom Sterben nicht unterkriegen lässt. (Quelle: Max Ophüls Preis)

WIR FREUEN UNS AUF

BENJAMIN KRAMME

Benjamin Kramme, 1982 in Weimar geboren, studierte Schauspiel an der Filmuniversität Potsdam-Babelsberg und arbeitet seitdem als freischaffender Schauspieler („Tatort“, „Gundermann“ u.v.m.). Gemeinsam mit seiner Liebblingsschauspielerin und Traumfrau Jennifer Sabel gründete er 2017 die Produktionsfirma WUNSCHKINDFILM, um auch eigene Filme zu realisieren. Mittlerweile hat er bei vier Kurzfilmen, einem mittellangen und einem Langfilm Regie geführt und außerdem viel Produktionserfahrung gesammelt.

JENNIFER SABEL (ANGEFRAGT)

Jennifer Sabel, irgendwann in den 80ern geboren, Herzenshamburgerin, studierte Schauspiel ausgerechnet in München (Theaterakademie August Everding). Danach war sie an diversen Theatern fest engagiert, z. B. in Heidelberg und seit 2016 am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. Nebenbei spielt sie in ausgewählten Filmprojekten. Gemeinsam mit ihrem Lieblingsregisseur und Traummann Benjamin Kramme „ist“ sie WUNSCHKINDFILM und schreibt sich jetzt die Rollen, die sie spielen will, selber.



© Elena Zaucke



© Benjamin Kramme



SAMSTAG
29. MÄRZ 2025
14.00 UHR
BECKLINGHAUSEN-
PREMIEREN



(NICHT NUR) FÜR DIE BILDUNGSARBEIT

KURZFILME

VOGEL, FLIEG

DER COLONEL UND DIE FOTOS

DEUTSCHE SPRACHE,
SCHWERE SPRACHE

38

Das Kirchliche Filmfestival präsentiert auch in diesem Jahr wieder ausgewählte Kurzfilme. Im Gespräch mit den Filmemacherinnen und Filmemachern sollen auch Möglichkeiten für den Einsatz der Kurzfilme in Religionsunterricht, Jugend- und Gemeindearbeit diskutiert werden. Moderiert werden die Gespräche von dem Film- und Religionspädagogen Michael M. Kleinschmidt (IKF).

VOGEL, FLIEG von Rabeah Rahimi (DE 2024, 20 Min.)

Adina lebt nach ihrer Flucht aus Afghanistan mit ihrem Vater und ihrem kleinen Bruder in Deutschland. Kriegstraumata und die Ungewissheit um das Schicksal ihrer Mutter sind stete Begleiter der Familie. Adinas Bedürfnis, sich ihre Sorgen von der Seele zu tanzen, stehen die strikten Regeln ihres Vaters gegenüber. Als sie die Möglichkeit hat, bei einem Talentwettbewerb in der Schule mitzumachen, muss sie sich entscheiden: beugt sie sich ihrem Vater oder ertantzt sie sich ihre Freiheit?

DER COLONEL UND DIE FOTOS vom LIMBUS-Kollektiv (DE 2023, 7 Min.)

Auf der Suche nach Spuren jüdischer Familien aus Serbien folgt ein junger Historiker dem Brief eines alten Mannes nach Israel. Dort erhält er einen Umschlag mit außergewöhnlichen Fotos, die sich ihm tief einprägen. – Der animierte Dokumentarfilm wurde beim Kurzfilmwettbewerb des Filmkunstfestes MV in Schwerin uraufgeführt und gewann den DIA-PREIS als beste Jahresarbeit 2023 an der Hochschule Wismar.

DEUTSCHE SPRACHE, SCHWERE SPRACHE von Sejad Ademaj (DE 2023, 9 Min.)

Theo, der Leadsänger einer Nazi-Band, steht kurz vor dem wichtigsten Konzert seiner Karriere. Doch dann wird er in einen schweren Autounfall verwickelt. Der Fahrer des Autos ist Mahmoud, der kurz vor seiner Einbürgerung steht und aus Angst vor den möglichen Konsequenzen Fahrerflucht begeht. Im Krankenhaus wird bei Theo eine besonders schwere Form des „Fremdsprachen-Akzent-Syndroms“ diagnostiziert: Er kann plötzlich nur noch Arabisch sprechen. . .

In Kooperation mit:



RABEAH RAHIMI

Rabeah Rahimi ist in Kabul geboren und eine afghanisch-deutsche Filmemacherin. Nach ihrer Flucht vor den Taliban wuchs sie in Deutschland auf. Ihr Kurzfilm „Gemeinsam gegen Parkinson“ (2021) gewann den Preis als bester dokumentarischer Kurzfilm beim Berlin Short Film Festival 2023. „Vogel, flieg!“ lief auf renommierten Festivals wie Clermont-Ferrand und Hof. 2023 gründete sie die Produktionsfirma RAR Film. Derzeit arbeitet sie an ihrem Spielfilmdebüt „Ditastan“.

BRITTA WAUER

Britta Wauer ist eine Berliner Filmemacherin und bekannt für ihre vielfach ausgezeichneten Dokumentarfilme, darunter „Rabbi Wolff“ und „Im Himmel, unter der Erde“, für den sie 2011 mit dem Preis des 2. Kirchlichen Filmfestivals ausgezeichnet wurde. Von 2020 bis 2023 war sie Professorin für Zeitbasierte Medien an der Hochschule Wismar und betreute dort u.a. „Der Colonel und die Fotos“.

SEJAD ADEMAJ

Sejad Ademaj, geboren 1991 in Montenegro. Ausbildung zum Event Manager. Studium der Medien, Gestaltung und Produktion an der Hochschule Offenburg. Studierte Drehbuch an der Filmakademie Baden-Württemberg, im Anschluss Regie. Tätig als Autor und Regisseur. Sein Kurzfilm „15 Minuten“ (2022) wurde mit dem Menschenrechtsfilmpreis „Bildung“ ausgezeichnet.



© Jorinde Garsina



© Nicole Hollatz



© Joshua Neubert

SAMSTAG
29. MÄRZ 2025

14.30 UHR

RECKLINGHAUSEN-
PREMIERE

KINDERFILMPREIS „DER GRÜNE ZWEIG“

DER PRANK – APRIL, APRIL!

Spielfilm. Deutschland, Schweiz 2025. 95 Min.
Regie: Benjamin Heisenberg. Drehbuch: Peer Klehmet & Benjamin Heisenberg.
Kamera: Timon Schäppi. Schnitt: Roman Stocker. Szenenbild: Renate Schmaderer.
Kostümbild: Stephanie Rieß. Maskenbild: Dörte Dobkowitz.
Musik: Christoph Zirngibl. Darstellende: Max Zheng (Xi Zhou), Noel Gabriel Kipp (Lucas) u.a.
Kinostart: 13.03.2025 (DE). Verleih: Port-Au-Prince Pictures (DE).
FSK: ab 6 Jahren.

KINDERFILMPREIS „DER GRÜNE ZWEIG“

DER PRANK – APRIL, APRIL!

Der Prank, der Streich, der Aprilscherz des chinesischen Gaststülers Xi Zhōu (12) katapultiert Lucas (12) und seine Familie aus dem Alltag direkt in die Gefahrenzone: Ein vertauschter Pizzakarton voller Geld ruft nicht nur eine Truppe Gangsterrapper um die berühmte Miss Nelly auf den Plan, sondern auch die echte Mafia und ein tollpatschiges Polizistenduo. Das irrwitzige Abenteuer zieht die beiden ungleichen Jungs in einen Strudel sich überschlagender, immer gefährlicherer Ereignisse. Gemeinsam mit seinem Schwarm Charly (Charlotte) und Xi versucht Lucas, das Chaos zu entwirren. Schnell wird klar: Um die Geister, die sie riefen, wieder loszuwerden, brauchen sie einen weiteren, letzten, genialen PRANK. (Quelle: Port au Prince Pictures)

Der Kinderfilmpreis „Der Grüne Zweig“ wird von Bürgermeister Christoph Tesche gemeinsam mit dem katholischen Kreisdechanten Karl Kemper und dem Institut für Kino und Filmkultur (IKF) gestiftet. Der Preisträgerfilm wurde von der Kinderjury des Kirchlichen Filmfestivals ausgewählt.

WIR FREUEN UNS AUF

BENJAMIN HEISENBERG

Benjamin Heisenberg, geboren 1974 in Tübingen, ist ein vielseitiger Regisseur, Autor und bildender Künstler. Nach seinem Studium der Bildhauerei und Filmregie an der Akademie der Bildenden Künste und der Hochschule für Fernsehen und Film in München gründete er 1998 die renommierte Filmzeitschrift „Revolver“ mit, deren Mitherausgeber er bis heute ist. Seine Spielfilme, darunter „Schläfer“ (2004), „Der Räuber“ (2010) und „Über-Ich und Du“ (2014), wurden auf internationalen Festivals gezeigt. 2022 veröffentlichte er seinen ersten Roman „Lukusch“.

NOËL GABRIEL KIPP

Noël Gabriel Kipp wurde 2009 geboren und lebt in Köln. Seit 2022 besucht er die Schauspielschule BellAcademia unter der Leitung von Isabella Schmid. Bereits seit 2021 ist er Mitglied der Theater-AG seiner Schule, wo er erste Bühnenerfahrungen sammelte. Ergänzend vertiefte er seine Fähigkeiten in einem Filmworkshop der First Take Schauspielakademie. Bereits im letzten Jahr war er mit „Spuk unter Riesenrad“ von Thomas Stuber zu Gast beim Kirchlichen Filmfestival.

MAX ZHENG

Max Zheng entdeckte seine Leidenschaft für die Schauspielerei durch einen glücklichen Zufall. Ohne vorherige Erfahrung nahm er an einem Casting teil und überzeugte. Es folgten Live-Castings unter der Regie von Benjamin Heisenberg, bei denen er wertvolle Erfahrungen sammelte. Besonders faszinierte ihn die enge Verbindung zu seiner Rolle als Xi. Dieser Film markiert sein Schauspieldebüt in einer Hauptrolle.



© Ernst-Kehrli



© Familie Kipp



© Familie Zheng

SAMSTAG
29. MÄRZ 2025
16.45 UHR
VOR KINOSTART



MIT DER FAUST IN DIE WELT SCHLAGEN

Spielfilm. Deutschland 2025. 112 Min.
Regie: Constanze Klaue. Drehbuch: Constanze Klaue, frei nach dem Roman von Lukas Rietzschel.
Kamera: Florian Brückner. Schnitt: Emma Alice Gräf & Andreas Wodraschke.
Szenenbild: Uli Friedrichs & Michael Schindlmeier. Kostümbild: Sophie Peters.
Maskenbild: Elena Ziegler. Musik: PC Nackt.
Darstellende: Anton Franke, Camille Moltzen, Anja Schneider, Christian Nätke, Moritz Hoyer,
Johannes Scheidweiler u.a.
Premiere: 16.02.2025 (Berlinale). Kinostart: 03.04.2025 (DE).
Verleih: Across Nations Filmverleih (DE). FSK: ab 12 Jahren.

Die Brüder Philipp und Tobias wachsen Anfang der 2000er in der ostdeutschen Provinz auf. Der hagere Uwe, der auf der Baustelle hilft, ist plötzlich tot. Sein Absturz scheint das Schicksal einer ganzen Region widerzuspiegeln: zu viel Alkohol, keine Arbeit und eine DDR-Vergangenheit, von der man sich nicht befreien kann. Mit dem Einzug in das noch unfertige Haus beginnt der Zerfall der Familie: Der Vater wird arbeitslos, die Mutter versucht, die Dinge am Laufen zu halten. Mittendrin Tobias und Philipp, alleingelassen mit sich selbst. Im Gegensatz zur häuslichen und familiären Enge scheint die Landschaft grenzenlos. Endlose Wälder, gelbe Rapsfelder und das türkisblaue Wasser der Steinbrüche, in das man springen kann, um der Langeweile für einen Moment zu entkommen.

In einem Leben, in dem es ansonsten wenig Lichtblicke und Vorbilder gibt, wird die Natur zum Rückzugsort. Am Ende bleiben nur noch die älteren Jungs, die Abenteuer versprechen, aber Gewalt und Fremdenhass meinen. Ihnen schließt sich Philipp an. Zum ersten Mal spürt er Sinn und Zugehörigkeit, auch wenn dafür Grenzen überschritten werden. Als in der Nähe ein Flüchtlingsheim entstehen soll, eskaliert die Situation. (Quelle: Across Nations Filmverleih)



CONSTANZE KLAUE (ANGEFRAGT)

Constanze Klaue, in Berlin geboren, studierte Germanistik in Dresden und Jazzmusik in Osnabrück. Anschließend arbeitete sie als Autorin, Texterin und Regisseurin für eine Kölner Werbefilmproduktion, bevor sie 2014 an die Kunsthochschule für Medien ging, um sich ganz dem Filmemachen zu widmen. 2015 wurde ihr autobiografischer Essay UNSERE HEIMAT von der Deutschen Gesellschaft und dem Bundesministerium des Innern mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. 2017/18 war sie Stipendiatin der Akademie für Kindermedien und erhielt den Boje-Baumhaus-Medienpreis für ihr Romanprojekt AUSGERECHNET MOPSI, das 2020 im DTV-Verlag erschien. Ihr Abschlussfilm LYCHEN 92 wurde 2020 mit dem Max Ophüls Preis und dem First Steps Award für den besten mittellangen Film ausgezeichnet. Zurzeit bereitet sie ihren zweiten Kinofilm SUPERBUSEN vor, der von Wüste Film und Row Pictures produziert und von Alamode vertrieben wird.

SAMSTAG
29. MÄRZ 2025
19.30 UHR
VOR KINOSTART



ÖKUMENISCHER FILMPREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS
SIEBEN TAGE

Spielfilm. Deutschland 2024. 110 Min. Originalfassung mit deutschen Untertiteln (OmU)
Produktion: Brave New Work in Koproduktion mit ZDF/Arte.
Regie: Ali Samadi Ahadi. Drehbuch: Mohammad Rasoulof. Kamera: Mathias Neumann.
Schnitt: Andrea Mertens. Szenenbild: anonym. Kostümbild: Negar Nemat.
Maskenbild: Teona Glonti. Musik: Ali N. Askin.
Darstellende: Vishka Asayesh, Majid Bakhtiari, Tanaz Molaei, Sam Vafa, Sina Parvaneh,
Melika Foroutan u.a. Weltpremiere: September 2024 (Toronto). Kinostart: 15.05.2025 (DE).
Verleih: Little Dream Pictures (DE). FSK: ab 12 Jahren

© Little Dream Pictures

ÖKUMENISCHER FILMPREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS SIEBEN TAGE

Freiheit oder Widerstand? Das fesselnde Drama über eine iranische Frauenrechtsaktivistin basiert auf einem Drehbuch von Mohammad Rasoulof („Doch das Böse gibt es nicht“, „Die Saat des heiligen Feigenbaums“).

Seit sechs Jahren ist Maryam in ihrer Heimat inhaftiert. Als ihr ein sieben-tägiger, medizinischer Urlaub gewährt wird, kann sie ihre Familie wiedertreffen. Ohne ihr Wissen haben ihr Bruder und ihr Ehemann einen Plan entworfen, um sie aus dem Iran zu schmuggeln. Für Maryam beginnt eine gefährliche Wanderung durch schneebedeckte Berge, die sie schließlich in die Türkei führt. Dort steht sie vor der Entscheidung: Möchte sie wirklich im sicheren Exil bleiben oder soll sie in ihre Gefängniszelle zurückkehren, um den Kampf für Gleichheit und Demokratie fortzusetzen? (Quelle: Little Dream Pictures)

Der Ökumenische Filmpreis des Kirchlichen Filmfestivals wird gemeinsam von der Stiftung „Protestantismus, Bildung und Kultur“ der Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V. und dem Bistum Münster gestiftet. Er ist mit 2.000 Euro dotiert.

Evangelische  **Stiftung**
Protestantismus, Bildung und Kultur

 **KATHOLISCHE
KIRCHE**
BISTUM MÜNSTER

WIR FREUEN UNS AUF



ALI SAMADI AHADI

Ali Samadi Ahadi ist 1972 in Tabriz, Iran geboren. Nach seinem Schulabschluss in Kassel studierte er Visuelle Kommunikation an der Universität Hannover und absolvierte ein Aufbaustudium in Sozialwissenschaften/Design für elektronische Medien. Für die Culture-Clash Komödie SALAMI ALEIKUM erhielt er 2009 den Preis der Deutschen Filmkritik für das beste Spielfilmdebüt. Sein Film THE GREEN WAVE war Abschlussfilm des Kirchlichen Filmfestivals 2011. 2013 entstand 45 MINUTEN BIS RAMALLAH, eine turbulente Nahost-Komödie in Zusammenarbeit mit ARD Degeto. In den vergangenen Jahren hat er sich erfolgreich als Regisseur von Familienfilmen und Komödien etabliert.

Filmografie (Auswahl): LOST CHILDREN (2004, zusammen mit Oliver Stoltz), SALAMI ALEIKUM (2009), IRAN: ELECTIONS 2009 (2010), THE GREEN WAVE (2011), 45 MINUTEN BIS RAMALLAH (2013), PETERSSON UND FINDUS – KLEINER QUÄLGEIST, GROBE FREUNDSCHAFT (2014), DIE MAMBA (2014), TEHRAN TABU (2017), PETERCHENS MONDFAHRT (2021), SIEBEN TAGE (2024).

SONNTAG
30. MÄRZ 2025
11.30 UHR
RECKLINGHAUSEN-
PREMIERE
ZUM KINOSTART



MATINÉE: KUNST IM KINO

MORGENRÖTE DES IMPRESSIONISMUS: PARIS 1874

Dokumentarfilm. UK 2024. 90 Min.
Regie: Ali Ray. Musik: Stephen Baysted. Kinostart: 18.03.2025.
Verleih: Seventh Art Productions.

Die Impressionisten sind die beliebteste Künstlergruppe der Kunstgeschichte – Millionen von Menschen strömen jedes Jahr in die Ausstellungen, um ihre Meisterwerke zu bewundern. Doch zu Beginn waren die Impressionisten lediglich verpönte und mittellose Außenseiter.

Das sollte sich 1874 ändern: In ihrem Drang nach Freiheit und Unabhängigkeit durchbrachen die ersten Impressionisten die Konvention und veranstalteten ihre eigene Ausstellung außerhalb der offiziellen Institutionen – der Impressionismus war geboren und die Kunstwelt sollte nie wieder die gleiche sein. Wie kam es zu dieser ersten bahnbrechenden Ausstellung vor 150 Jahren? Wer waren die eigenwilligen Persönlichkeiten, die ihre Pinsel auf so radikale und provokative Weise schwangen? Die spektakuläre Ausstellung im Musée d'Orsay eröffnet einen neuen Blick auf diese außergewöhnliche Geschichte von Leidenschaft und Rebellion. Sie wird dabei nicht von Historikern und Kuratoren erzählt, sondern von denjenigen, die den Impressionismus in seinen Anfängen miterlebt haben: Künstler, Journalisten und andere Zeitgenossen im Paris des Jahres 1874.

Lernen Sie die einzigartigen Künstlerpersönlichkeiten kennen, die hinter der populärsten Kunstrichtung der Welt stehen. Erleben Sie auf der großen Leinwand eine Ausstellung, die alles verändert hat. Hergestellt in enger Zusammenarbeit mit dem Musée d'Orsay und der National Gallery of Art in Washington D.C.



Morgenröte *des* Impressionismus *Paris 1874*

Von dem
Produzenten
**DER GRÖSSTEN
VERMEER-
AUSSTELLUNG
ALLER ZEITEN**

EXHIBITIONONSCREEN.COM

TICKETS JETZT IM VERKAUF

EXHIBITION ON SCREEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT SEVENTH ART PRODUCTIONS
»MORGENRÖTE DES IMPRESSIONISMUS: PARIS 1874« PRODUKTION AMANDA WILKIE & PHIL GRABSKY REGIE ALI RAY

SONNTAG
30. MÄRZ 2025
14.30 UHR
VOR KINOSTART



ALLE LIEBEN TOUDA

Spielfilm. Frankreich, Marokko, Belgien, Niederlande 2024. Länge:102 Min.
Regie: Nabil Ayouch. Drehbuch: Nabil Ayouch & Maryam Touzani.
Kamera: Virginie Surdej. Schnitt: Nicolas Rumpl. Szenenbild: Eve Martin.
Kostümbild: Rafika Ben Maimoun. Maskenbild: Jennifer Courouge & Sarah Roman.
Musik: Flemming Nordkrog.
Darstellende: Nisrin Erradi (Touda) u.a.
Weltpremiere: 17.05.2024 (Cannes). Kinostart: 17.04.2025 (DE).
Verleih: ImmerGuteFilme (DE).

Touda, eine alleinerziehende Mutter und Sängerin, eine Powerfrau in einer patriarchalen Welt: Mit elektrisierenden Musikszenen folgt das marokkanische Drama einer Sängerin und ihrem Kampf um Anerkennung. (Filmforum Höchst)

Untermalt von hypnotischer marokkanischer Musik zeichnet Nabil Ayouch das Porträt einer lebenslustigen Frau und Mutter. Touda ist eine Scheicha, eine traditionelle marokkanische Sängerin, die ohne Scham und Zensur Texte über Widerstand, Liebe und Emanzipation singt, die seit Generationen überliefert werden. Sie tritt in den Bars ihrer Provinzstadt unter den Blicken der Männer auf und plant nach Casablanca zu ziehen, um Anerkennung zu erlangen und ihrem Sohn eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Um diese starke Frau zu verkörpern, hat Nabil Ayouch die marokkanische Schauspielerinnen Nisrin Erradi ausgewählt. Sie verzaubert die Leinwand. (Quelle: Arttv.ch)

„Nabil Ayouch, ein wahrer Ästhet in der Kunst, Körper zu filmen, bietet uns zahlreiche fieberhafte Tanzszenen. Die marokkanische Musik, die den Raum erfüllt und die Seele tröstet, ist dabei die zweite Hauptfigur des Films. Toudas Stimme kommt aus den Tiefen ihres Inneren und beschwört im Schmerz die Freiheit, von der sie träumt. Ein wunderbares Frauenporträt, das uns auf der Stelle erstarren lässt - wie ein Schrei in der Nacht.“ – sortiraparis.com



NABIL AYOUCH (ANGEFRAGT)

Nabil Ayouch ist Regisseur, Drehbuchautor und Produzent sowie Mitglied der Academy of Motion Picture Arts and Sciences. Sein erster Film „Mektoub – Das Schicksal“ (1997) war ein Publikumsfavorit im Berlinale Forum. Oft stehen in seinen Filmen Menschen am Rande der Gesellschaft im Mittelpunkt, wie beispielsweise in „Ali Zaoua, Prinz der Straße“ (2000, Berlinale Generation 14plus), „Horses of God“ (2012, Cannes - Un Certain Regard) und „Much Loved“ (2015, Cannes - Directors' Fortnight).

Mit seinem Film „Haut et fort“ wurde er 2021 als erster marokkanischer Regisseur in den Wettbewerb von Cannes eingeladen. 2022 produzierte Nabil Ayouch „Das Blau des Kaftans“ von Maryam Touzani, der mit mehr als 60 Preisen ausgezeichnet wurde und zum weltweit erfolgreichsten marokkanischen Film der Geschichte avancierte. Im Jahr 2024 wurde sein Film „Alle lieben Touda“ im offiziellen Programm der Filmfestspiele in Cannes gezeigt und repräsentierte Marokko bei den Oscars. (Quelle: Berlinale.de)

SONNTAG
30. MÄRZ 2025
17.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-
PREMIERE

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG
DIE ZWEIFLERS

Sechsteilige ARD-Serie. Deutschland 2024. Folge 1: 56 Min. Folge 2: 45 Min.
Regie: Anja Marquardt, Clara Zoe My-Linh von Arnim.
Drehbuch: David Hadda, Juri Sternburg & Sarah Hadda. Kamera: Phillip Kaminiak.
Schnitt: Vincent Assmann. Szenenbild: Merle Vorwald. Kostümbild: Stefanie Bruhn.
Musik: Marko Nyberg & Petja Virikko.
Darstellende: Aaron Altaras, Sunny Melles, Saffron Coomber, Mark Ivanir, Mike Burstyn,
Deleila Piasko, Eleanor Reissa, Leo Altaras, Martin Wuttke, Lena Klenke u.a.

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DIE ZWEIFLERS

Die Zweiflers stehen vor einer lebensverändernden Entscheidung: Familienoberhaupt Symcha Zweifler will das Delikatessenimperium der Familie verkaufen. Doch der Verkauf bringt die Vergangenheit zurück, als unerwartet die wilden Anfänge von Symcha Zweifler im Frankfurter Rotlichtviertel direkt nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufleben. Ein einzelnes Geschäft wird zur Zerreißprobe für die ganze Familie, als lang verdrängte Konflikte wieder aufbrechen. Die Liebesgeschichte zwischen Symchas Enkel Samuel und der Köchin Saba verschärft die Situation, als Uneinigkeit darüber entsteht, ob der neugeborene Sohn beschnitten werden soll oder nicht. Samuel ist hin- und hergerissen zwischen seiner Liebe zu Frau und Kind, den Erwartungen seiner allgegenwärtigen Familie und den jüdischen Traditionen.

„Die Zweiflers“ erzählt die Geschichte einer extrovertierten und zugleich hoch komplizierten jüdischen Familie, die inmitten von Veränderungen, Traditionen und neuen Beziehungen navigiert. Ein liebevoller, amüsanter und ehrlicher Blick auf alles, was Familie ausmacht. Man kann nicht immer mit ihr, aber nie ohne sie. (Quelle degeto)

Die sechsteilige Dramedy-Serie von Creator und Showrunner David Hadda wurde in Cannes als Beste Serie ausgezeichnet und erhielt beim Deutschen Fernsehpreis 2024 vier Preise für die Beste Drama-Serie, Beste Schauspielerin, Bester Schauspieler und Beste Kamera.

WIR FREUEN UNS AUF

DAVID HADDA

David Hadda, geb. 1984 in Frankfurt/Main, Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg und Köln. Neben dem Studium erste Tätigkeit als Autor für Standup-Comedians und TV-Formate wie „Switch Reloaded“ und „Schillerstraße“. Bei Tele5 erst zuständig für Distribution & Business Affairs, später als Creative Director verantwortlich für die Eigenproduktionen. Seit 2018 selbstständig mit eigener Produktionsfirma Turbokultur. Entwickelt und produziert TV-Formate wie „Freitagnacht Jews“, wofür er Grimme-Preis und Deutschen Fernsehpreis gewann. Creator und Showrunner der TV-Serie „Die Zweiflers“.



© Lottermann & Frientes

SYLVIA LÖHRMANN

Staatsministerin a.D. Sylvia Löhrmann war von 1995 bis 2017 Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen und von 2010 bis 2017 stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für Schule und Weiterbildung. Als Generalsekretärin des Vereins „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ hat sie maßgeblich dazu beigetragen, jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart sichtbar zu machen. Neben ihren politischen Ämtern hat sich Staatsministerin a.D. Sylvia Löhrmann stets für eine lebendige Erinnerungskultur, für die Verständigung zwischen den Religionen sowie die deutsch-israelische Freundschaft engagiert, unter anderem im Kuratorium des deutschen Freundeskreises von Yad Vashem.



© Land NRW / Ralph Sonderrmann



Ulf Schlüter

Theologischer Vizepräsident
Evangelische Kirche von Westfalen



Rolf Lohmann

Weihbischof
Region Niederrhein und
Recklinghausen



Christoph Tesche

Bürgermeister
Stadt Recklinghausen

Die Schirmherren bedanken sich beim Arbeitskreis Kirche und Kino für die Vorbereitung des 15. Kirchlichen Filmfestivals. Sie wünschen allen Gästen und Besuchern fünf bereichernde und beeindruckende Festivaltage in Recklinghausen.

Von Arthouse bis Zombie



2 Hefte **GRATIS** lesen:
JETZT ANFORDERN
epd-film.de/probeabo

epd film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

TICKETS & ADRESSEN

► VORVERKAUF

Karten sind ab Montag, 10. März, im Vorverkauf erhältlich. Die Kinokassen im Cineworld Recklinghausen, Kemnastraße 3, sind Montag bis Samstag ab 13.30 Uhr, Sonntag ab 10.30 Uhr geöffnet. Sie schließen ca. 30 Minuten nach Beginn der letzten Vorstellung.

Karten sind auch im Online-Verkauf erhältlich unter: www.cineworld-recklinghausen.de

► EINTRITTSPREISE

Eröffnungsfilm und Ökumenischer Filmpreisabend	12 Euro
Jugend- und Kinderfilm sowie Abschlussveranstaltung	5 Euro
Alle anderen Vorstellungen	10 Euro
Ökumenischer Filmgottesdienst und Filmkunst in der Kirche:	Eintritt frei

► FESTIVALKINO

Cineworld Recklinghausen
Kemnastraße 3 · 45657 Recklinghausen
Tel. (0 23 61) 9 31 32 - 0
www.cineworld-recklinghausen.de

► CHRISTUSKIRCHE

Limperstraße 13 · 45657 Recklinghausen
Gemeindezentrum · Tel (02361) 206-208

► KATHOLISCHE PROPSTEIPFARREI ST. PETER

Kirchplatz 4 · 45657 Recklinghausen · Tel (02361) 1056-0

DOMRADIO.DE

DER KATHOLISCHE MULTIMEDIASENDER

WIR WÜNSCHEN GEWINNBRINGENDE TAGE BEIM 15. KIRCHLICHEN FILMFESTIVAL

UND NACH DEM KINO?
DOMRADIO.DE



KONTAKT & IMPRESSUM

► SCHIRMHERRSCHAFT

Theologischer Vizepräsident Ulf Schlüter (Ev. Kirche von Westfalen)
Rolf Lohmann, Weihbischof Region Niederrhein und Recklinghausen
Bürgermeister CHRISTOPH TESCHE (Stadt Recklinghausen)

► KONTAKT & HERAUSGEBER

Arbeitskreis Kirche & Kino Recklinghausen c/o JULIA BORRIES & MARC GUTZEIT
Kemnastraße 7 · 45657 Recklinghausen · Tel (0 23 61) 92 08 0
borries@kirchliches-filmfestival.de · gutzeit@kirchliches-filmfestival.de

► REDAKTION

HORST WALTHER | MICHAEL M. KLEINSCHMIDT | MARC GUTZEIT | JULIA BORRIES

► GESTALTUNG UND TECHNISCHE UMSETZUNG

Marcel Selan c/o Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

► KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)
Murnastraße 6 · 65189 Wiesbaden · www.film-kultur.de
HORST WALTHER · walther@kirchliches-filmfestival.de
MICHAEL M. KLEINSCHMIDT · Tel (0170) 28 78 419 · kleinschmidt@kirchliches-filmfestival.de

► VERANSTALTER

Arbeitskreis KIRCHE & KINO des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen und
des Katholischen Kreisdekanats Recklinghausen
(OLIVER BERKEMEIER, JULIA BORRIES, MARC GUTZEIT UND FRIEDERIKE MELLOH)

► FESTIVALKINO

Cineworld Recklinghausen · KAI-UWE THEVESSEN
Kemnastraße 3 · 45657 Recklinghausen · Tel (02361) 93132-13
thevesсен@kirchliches-filmfestival.de



Preise: 8€ / 8,50€ / 9,50€

Tickets: www.cineworld-recklinghausen.de

Mit Einführung in den Film und Einladung zum Filmgespräch
nach dem Film mit Michael M. Kleinschmidt, Medien- und
Religionspädagoge, Institut für Kino und Filmkultur (IKF)



DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN IHR SCHÖNEN

MITTWOCH
30. APRIL 2025
19.30 UHR

MIT REGISSEUR TORSTEN KÖRNER ALS GAST

15 selbstbewusste Frauen aus der DDR erzählen, wie
im Land der staatlich verordneten Gleichberechtigung
trotzdem das Patriarchat regierte. Sie schaffen damit ein
kraftvolles Kaleidoskop der Geschlechterbeziehungen im
Arbeiter- und Bauernstaat.

Land: Deutschland, 2024, Regie Torsten Körner, Darstellende:
Brunhilde Hanke, Solveig Leo, Barbara Mädlar, Annette Leo



ELLBOGEN

MITTWOCH
28. MAI 2025
19.45 UHR

In ELLBOGEN begleiten wir die 17-jährige Berlinerin
Hazal bei ihrem Wunsch, endlich eine echte Chance im
Leben zu haben. Doch trotz zahlreicher Bewerbungen er-
hält sie keine Einladung zu Vorstellungsgesprächen und
findet keine Ausbildungsstelle.

Land: Deutschland, 2024, Regie: Ash Özarslan, Darstellende: Melia Kara, Jamilah Bagdach, Asya Utku

DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE

MITTWOCH
25. JUNI 2025
19.45 UHR

Die Tragikomödie DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE
stellt uns zwei Brüder vor, deren Lebenswege kaum un-
terschiedlicher sein könnten, doch die eines verbindet:
ihre Liebe zur Musik.

Land: Frankreich, 2024, Regie: Emmanuel Courcol, Darstellende: Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin, Sarah Suco

Vollständiges Programm unter
www.kirchliches-filmfestival.de/programm/kircheundkino (Änderungen vorbehalten)



Das Festival bedankt sich bei allen Partnern, Förderern und Sponsoren.

FÖRDERER UND SPONSOREN



Evangelische Kirche
von Westfalen



PARTNER



MEDIENPARTNER

